

Der Tod im Seeland – und die Mutter der verstorbenen Kinder



Geschichte eines Bildes aus dem Mittelalter bis in die Neuzeit.

Das Seeland wurde im Mittelalter von Überschwemmungen heimgesucht, die Hungersnöte und Krankheiten auslösten, vor allem die gefürchtete Malaria. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch.

Was machte man mit all den verstorbenen Kindern? Wie gingen die Eltern damit um?

Dazu gibt es Geschichten von skurrilen Ritualen und Wallfahrten.

Das Gemälde «Madonna in den Erdbeeren» im Kunstmuseum Solothurn wurde um 1425 gemalt – vermutlich für das Kloster Gottstatt und will ein Trostbild für Eltern sein, denen ein Kind verstorben war.

Aber auch wir moderne Menschen müssen uns immer wieder mit der Begrenztheit des Lebens auseinandersetzen. Das Bild zeigt einen grossen inneren geistigen Reichtum auf.

Der Seelsorger Paul A. Bühler erzählt Geschichte und Geschichten um und über die «Madonna in den Erdbeeren».



Mittwoch, 29. November 2023

**Um 14.30 Uhr im Tertianum,
Solothurn im Saal neben der
Cafeteria**

Sphinxmatte, Walter Schnyder-Strasse 5



**Um 18.30 Uhr im Kolping-
Haus zum Feierabend-Treff an
der Rathausgasse Solothurn**

In Restaurant «Pfefferkorn»



Eintritt frei

Eine Veranstaltung von Kolping Solothurn. **Gäste sind herzlich willkommen!**